

Die Wüste im Schlafzimmer /

Manche glauben, Volker Wunderlich könne zaubern. Vielleicht kann er das wirklich:
Denn der Kirchenmalermeister beherrscht die Kunst der Illusionsmalerei.



„Die Echse sitzt starr auf der Mauer, sie saugt die Wärme der heißen Steine auf und speichert sie für ungemütlichere Zeiten. Fast lässig hängt Ihr Schwanz herab; die Anwesenheit des Betrachters stört sie nicht. Der Nachmittagshimmel ist grau-blau und drückt auf den hellen Wüstensand. Es ist friedlich. Ruhe.“

Es klingt wie der Anfang eines Romans, die Szene wirkt entspannend – und die Familie Hein aus Nemmersdorf kann sie jeden Tag beliebig oft betrachten. Denn Volker Wunderlich versetzte das familiäre Schlafzimmer in die Sahara; auf den ehemals kahlen Wänden und an der Decke schuf er die perfekte Illusion einer offenen Terrasse. Inklusiv einer lebensechten Riesenechse. Volker Wunderlich ist Kirchenmalermeister. Kirchen jedoch bemalt er nur sehr selten. Den Ausbildungsberuf des Kirchenmalers gab es bis 2003

nur in Bayern und Sachsen; heute kann man sich bundesweit zum „Maler und Lackierer Fachrichtung Kirchenmalerei und Denkmalpflege“ ausbilden lassen. Volker Wunderlich ist Spezialist für Gold- und Marmorimitationen, Vergoldungen und gemalte Stuckillusionen und „eben alles, was irgendwie zu Kunst am Bau gehört“. Seine Vorliebe gilt jedoch der Illusionsmalerei, und die trifft man häufiger an, als man denkt. Manchmal merkt man es nur nicht.

In die Dresdner Semperoper zum Beispiel gelangt man durch große Eichenholzportale – doch „das ist alles auf Gips gemalt“, erläutert Volker Wunderlich: „Man merkt erst, wenn man die Portale berührt, dass die Oberfläche kühler ist als man es von Holz erwartet.“ Er erzählt: „Ich habe bei uns daheim am Haus Fenster auf die Fassade aufgemalt und wenn Leute vorbeilaufen, dann sehen die erst beim zweiten oder dritten Blick, dass es aufgemalte Fenster sind.“ So manchem Bauherrn hilft der Illusionsmaler aus der Patsche. Wenn zum Beispiel ein altes Sandsteinhaus einen Anbau aus verputzten Backsteinen erhält, sind seine Fähigkeiten gefragt: „Es soll wieder wie ein komplettes Sandsteinhaus aussehen? Das kann ich dann malen.“

Die Wunderlichen Malereien lassen nicht nur Gips wie Holz und Back- wie Sandsteine aussehen, sie verändern den Charakter eines Raumes, vereinfachen oder vergrößern ihn. Volker Wunderlich: „Wenn Du ein Zimmer hast und an die Wände blauen Himmel und Wolken malst, dann hast du ein offenes Gartenhäuschen. Es ist Wahnsinn, was Hirn und Psyche alles interpretieren und umsetzen.“ Er manipuliere im positiven Sinn, er versuche das zu treffen, was „der Mensch braucht“. Das macht er so gut, dass bei einer Auftragsarbeit in einer Firmenküche ein Mann sein Werk begutachtete und fragte, in welchem Baumarkt er denn diese Steinplatten kaufen könne. Als der Raumdesigner ihn darauf hinwies, dass alles nur gemalt sei, „wurde er richtig stinkig“, erinnert sich Volker Wunderlich.



/ Designer: Volker Wunderlich

AGD Mitglied: 06466

Fachbereiche: Freie Malerei, Illustration, Raumdesign

Spezialität: Illusionsmalerei

Ort: Goldkronach

Kontakt: www.atelierwunderlich.de

„Er dachte, ich verarsche ihn. Das ist das größte Kompliment: Die Illusion hat sehr gut geklappt.“

Auch seine Auftragslage ist gut. Firmen kommen auf ihn zu, um sich Fassaden oder die Kantine, den Wellnessbereich oder das Foyer gestalten zu lassen. Auch viele Privatleute engagieren ihn: Für die Geschwister Franka und Marie ließ er in ihrem Spielzimmer eine lustige Waldszene entstehen, in einem privaten Schwimmbad malte er auf 180 Quadratmetern Fläche eine Strandlandschaft an Wände und Decken. Alles kein Problem. Schwierig wird es nur, wenn der Kunde zu viele einengende Vorgaben macht: „Du kommst in einen Raum, findest die Möbel schrecklich, findest die Wandfarbe, die bleiben soll, schrecklich – und auf Raufasertapete soll ich auch noch draufmalen. Das ist fast schon entwürdigend.“

Wer übrigens auch in seinem Schlafzimmer einen Wüstenblick genießen will, der muss mit Kosten von etwa 5000 Euro rechnen. Man darf dann aber auch der Hingabe des Künstlers sicher sein: „Jede neue Arbeit ist die nächste Lieblingsarbeit.“